

Codex Belli

Waffen:

- zugelassene Waffen:
 - Hieb Waffen: Waffen mit Stahlklingen zu einer oder zwei Händen (Schwert, Axt, Lang-Axt, Sax)
 - Stangenwaffen: Langwaffen mit Stahlköpfen zu zwei Händen (Ger/Speer, Gefe, Hellebarde) sowie Einhandgere
 - Fernkampf Waffen: Bögen und Armbrüste sowie Schleudern
- verbotene Waffen:
 - Feuerwaffen, Leichtmetall- oder Latexwaffen sowie Wucht- und Kettenwaffen (Keulen, Flegel), Peitschen.
- Techn. Voraussetzung für eine Zulassung im Gefecht:
 - Erlaubt im Nahkampf sind Hieb Waffen und Stangenwaffen mit Stahlklinge, die eine Schlagkante von mindestens 2 mm aufweist und so abgestumpft ist, dass ein Eindringen in Kettengeflecht mit Ringen von 8 mm Innendurchmesser ausgeschlossen ist.
 - Erlaubt im Fernkampf sind Fernkampf Waffen, die die Zugkraft eines 50 lbs - Langbogens nicht überschreiten. Es dürfen nur Pfeile oder Bolzen genutzt werden, die mit einem Schaumpolsterkopf ausgestattet sind. Der Kopf muss einen Durchmesser von mindestens 50 mm haben und auf einem fest mit dem Schaft verbundenen Kunststoffkern aufbauen. Ein Eindringen der Spitze in die Augenhöhle und ein Splintern des Schaftes beim Abschuss oder Einschlag muss ausgeschlossen sein. Schleudergeschosse dürfen nicht schwerer als 80 g sein, dürfen nicht in die Augenhöhle eindringen können und müssen eine Schaumpolster- oder Filzoberfläche haben (Beispiel: Tennisball).
- zusätzliche Regeln zu Waffen:
 - Zugelassene Waffen dürfen keine strukturellen Beschädigungen oder übermäßige Scharten aufweisen. Ein Waffencheck ALLER mitgeführten Waffen vor der Schlacht ist Pflicht!
 - Verbotene Waffen dürfen weder eingesetzt noch auf dem Kampffeld mitgeführt werden.

Rüstungen und Schutzausstattung:

- Der Mindestrüstungsschutz im Nahkampf besteht aus gepolsterten Handschuhen und Kopfschutz.
- Der Mindestkopfschutz ist eine unterpolsterte Kettenhaube oder ein eisenverstärkter Lederhelm.
- Kämpfer, die nicht den Mindestrüstungsschutz tragen, dürfen am Nahkampf nicht teilnehmen.
- Körperschutz, besonders Schutz der Unterarme und Gelenke, wird dringend empfohlen!
- Verboten sind Schilde und Rüstungen mit Dornen oder scharfen Kanten.
- Gefährliche Gegenstände (Messer, etc.) dürfen grundsätzlich nicht mitgeführt werden.

Verhalten auf dem Kampfplatz / Waffenregeln und Trefferzonen:

- Hieb Waffen:
 - Erlaubt sind Schläge mit Hieb Waffen zum Schild und Körper.
 - Nicht erlaubt sind Stiche mit Hieb Waffen auf die obere Hälfte des Schildes und zum Körper sowie Schläge und Stiche zum Kopf oder Hals.
- Stangen Waffen:
 - Erlaubt sind Schläge und Stiche mit Stangen Waffen auf die untere Hälfte des Schildes oder den Körper unterhalb des Brustbeins, wenn die Waffe abwärts geführt wird.
 - Nicht erlaubt sind Schläge und Stiche mit Stangen Waffen auf die obere Hälfte des Schildes, zum Kopf, Hals oder auf den Körper oberhalb des Brustbeins, sowie das Führen der Waffe aus einer unteren Position (Aufwärtsstich, Aufwärtsschlag).
- Fernkampfwaffen:
 - Erlaubt sind gezielte Schüsse mit Fernkampfwaffen auf den Schild und den Körper unterhalb des Brustbeines.

Verhalten auf dem Kampfplatz / sonstige Regeln:

- Körpereinsatz zum direkten Angriff auf den Gegner (Tritte, Faustschläge, etc.) ist nicht erlaubt.
- Der Einsatz von gefährlichen Gegenständen (Fußangeln, etc.) ist nicht erlaubt und sie dürfen nicht mitgeführt werden!
- Die Teilnahme an einem Gefecht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist nicht erlaubt.
- Faires Verhalten ist Voraussetzung für ein gelungenes Gefecht. Wir kämpfen als Partner, nicht als Feinde!
- Angriffe auf Fernkämpfer, die den Mindestrüstungsschutz nicht tragen sind anzudeuten.
- Nichtkämpfer werden nicht bekämpft.
- Ein versehentlicher Kopftreffer führt zum Aus desjenigen, der den Treffer gesetzt hat.
- Wer ausgeschieden ist, zeigt dies deutlich an, z.B. durch umdrehen des Schildes oder heben der Hand, und verlässt den Kampfplatz.

Sonstiges:

- Die Sicherheit der Waffen und Ausrüstung wird durch Kontrollen gewährleistet.
- Erste Hilfe Ausstattung muss vor Ort sein. Jeder Kämpfer sollte ausgebildeter Ersthelfer sein.
- Minderjährige Kämpfer bedürfen der Zustimmung des Erziehungsberechtigten.
- Den Anordnungen der Kampfrichter ist unbedingt Folge zu leisten.
- Der Veranstalter hat das Hausrecht.
- Der Kämpfer muss seine Eignung an der Waffe durch die A-Karte oder eine Prüfung dazu vor Ort nachweisen.
- Jeder Kämpfer ist dafür verantwortlich, dass Zuschauer nicht gefährdet werden.
- Eine Trefferregelung ist nicht Bestandteil der Schlachtregeln und ist gesondert abzustimmen.

Die Trefferzonen:



Hieb Waffen:

- Trefferzone ist der gesamte grün markierte Bereich, vorne wie hinten.
- Schläge von hinten werden auf das Gesäß ausgeführt - Schläge auf die Wirbelsäule sind möglichst komplett zu vermeiden!
- Erlaubt sind nur Hiebe und keine Stiche!
- Der Treffer sollte grundsätzlich mit der Schneide erfolgen!

Stangenwaffen/Stichwaffen:

- Trefferzone ist nur der hellgrüne Bereich!
- Nur Stiche und keine Hiebe
- Sicherer Umgang besonders wichtig!

Spezialfall Daneaxt bzw. Helmbarte.

- Bei diesen Stangenwaffen gilt der Hieb als auch der Stich als Treffer.
- Bei den Hieben gilt die Trefferzone des Schwertes.
- Bei den Stichen gilt die eingeschränkte Trefferzone der Speere.